**Predigt von Pfarrer Wolfgang Wilhelm im Konfirmanden-Vorstellungs-Gottesdienst am 14. Juli 2024**

**Thema: *„Spuren“***

*(Unmittelbar vor der Predigt haben sich die Konfirmand/innen vorgestellt mit ihrer Antwort auf die Fragen:*

*„Wer ist für mich ein Vorbild? Warum?)*

**Ehrlich** gesagt,

im **Vorfeld** habe ichgedacht,

da kommt bei den **Konfis**

**mehr:**

**Ronaldo,**

**Mbappé,**

**Toni Kroos,**

oder **andere**

**Sportler**

und **Sportlerinnen,**

oder **Stars**

aus **Musik**

und **Film.**

Dafür in **auffallender**

**Dichte**:

***„****meine* ***Mutter“,***

*„mein* ***Vater“***

Und das im **Rebellen-Alter**!

Das heißt doch für **Sie**,

liebe **Eltern:**

Nichts **falsch** gemacht –

**oder?!**

**Zumindest**

**vieles**

**gut** gemacht!

Aus dem **familiären** Bereich

hätte **ich**

meine **Oma** genannt.

Die hat mich mit ihrem **Glauben** sehr geprägt.

Aber jetzt gerade im **Moment**

würde ich noch jemand **anderes** nennen:

**Julian Nagelsmann.**

Den **Trainer**

der deutschen **Fußball-**

**National-Mannschaft.**

Ich seh das **Bild**

**vor** mir:

Der Mann k**ämpft**

mit den **Tränen.**

Im **Viertelfinale**

aus der **Europa-Meisterschaft**

**ausgeschieden.**

Total **bitter!**

Man **sieh**t ihm

die **Enttäuschung** an.

Aber in der **Pressekonferenz**

sprichter **nicht** nur

über seinen **geplatzten** Traum

oder über die **fragwürdige**

**Schiedsrichter-Entscheidung**.

Er findet **Worte,**

die über seinen **persönlichen**

**Schmerz**

**hinausgehen:**

*„Man kann immer* ***Probleme*** *sehen –*

*und wir* ***haben*** *Probleme*

*in unserem* ***Land.***

*Aber man kann auch immer von* ***Lösungen*** *sprechen.*

*Dieser* ***EM-Sommer****,*

*mit der tollen G****emeinschaft***

***i****m* ***Stadion,***

*der kann* ***nachwirken:***

*Wenn wir uns auch* ***sonst***

*als* ***Gemeinschaft*** *sehen.*

*Dann können wir echt was* ***bewegen****.*

*Viel* ***mehr,***

*als wenn jeder sein* ***eigenes***

***Süppchen*** *kocht*

*und jeder sich von seinem* ***Nachbarn***

***abgrenzt!“***

**Das** ist

eine **Spur,**

der möchte ich **nachgehen.**

Liebe **Konfirmand/innen,**

**ihr** seid,

**denke** ich,

**Fans**

von **kurzen**

**Predigten.**

**Jesus**

hat **einmal**

eine **extrem**

**kurze** Predigt

**gehalten.**

Die besteht **nur**

aus **drei**

**Worten:**

***„Folge***

***mir***

***nach!“***

Das **heißt:**

*„****Geh***

***hinter*** *mir her*

*und* ***beobachte,***

*was ich* ***tue.***

***Geh***

***neben*** *mir her*

*und* ***höre***

*wie ich mit den* ***Leuten***

***rede.***

*Und* ***dann***

***versuch´s***

***selber!***

„***Folge***

***mir***

***nach!“***

Ein **Beispiel** dazu:

Einmal kommt **Jesus**

in ein **Städtchen,**

an einem **Fluss.**

**Ähnlich**

wie **Forchtenberg.**

Er hat zu der **Zeit**

einen ziemlichen **Bekanntheitsgrad.**

Die Menschen **drängen** sich

am **Stadttor,**

um ihn zu **sehen.**

Die wichtigsten **Promis**

aus der **Umgebung**

stellen sich zur **Begrüßung** auf.

**Empfang**

im **Rathaus.**

Ein paar **ehrende** Reden.

**Eintrag**

ins **goldene** Buch der Stadt.

Dann mit **handverlesener** Gesellschaft

in ein **nobles**

**Restaurant**.

**So**

ist der **Plan.**

Und da **kommt** er.

Die **Leute**

**jubeln.**

Der **Bürgermeister**

**tritt** auf ihn zu.

Aber Jesus **beachtet**

die **ausgestreckte** Hand nicht.

Er **guckt**

in die **Menge.**

**Was**

**sieht** er dort?

**Wen**

**sieht** er dort?

Jesus **geht**

auf die **Menschen** zu,

die **dicht** an dicht

sich am **Straßenrand** stehen.

Er **zeigt**

mit dem **Finger**

auf eine **Gestalt**

in der **dritten**

**Reihe:**

***„Du!“***

***„Der?“***

Das **ist** doch -

der „***Zwerg!“***

So **nennen** ihn

**alle.**

Schon **früher**

**i**n der **Schule.**

Man hat ihn **ausgelacht.**

Man hat ihm **Streiche**

**gespielt.**

**Nirgends**

durfte er **mitmachen.**

Weil er so **klein**

**gewachsen** ist.

Und er hat sich **übel**

**entwickelt.**

Der **lügt.**

Du darfst ihm **keine**

seiner **Geschichten**

**glauben.**

Und **leih** ihm

bloß kein **Geld.**

Der **gibt** dir´s

**nicht** mehr

**zurück**.

Der „**Zwerg“!**

Wie hat **Jesus**

**den**

unten den v**ielen** Leuten

überhaupt **gesehen?!**

**Jedenfalls –**

**zögernd**

tritt er **vor.**

Jesus **fasst** ihn

am **Arm.**

Und dann **gehen** sie.

**Jesus,**

seine **Clique**

und der **Mann.**

**Hunderte**

von **Augenpaaren**

**starren** ihnen

**nach.**

*„Hast du ein* ***Haus?“,***

fragt **Jesus**

den **Mann.**

***„Ja“.***

*„Dann lass uns* ***dorthin*** *gehen.“*

***„Schön***

*hast du´s* ***hier!“,***

sagt Jesus **anerkennend.**

Der **Mann**

wird **rot.**

**Da** steckt

das **geliehene**

**Geld** drin!

***„Komm****,“,*

sagt **Jesus,**

*„wir* ***kochen*** *was miteinander.*

*Und dann* ***essen*** *wir zusammen.“*

*„****Du***

*und deine* ***Freunde –***

***hier?***

*Zu* ***mir***

*kommt aber sonst* ***nie*** *jemand!“*

*„Dann wird´s* ***Zeit!“,***

meint **Jesus.**

Und es wird ein **Fest.**

Noch **nie** hat jemand

diesen **Mann**

so l**ocker** und entspannt

und **gelöst** gesehen.

**Keiner**

**nennt** ihn hier

*„den* ***Zwerg“.***

Er spürt **Freundlichkeit.**

Er spürt **Wertschätzung.**

Er **merkt,**

wie seine **Gäste** ihm

**aufmerksam**

**zuhören.**

Und keine einzige **Lüge**

kommt aus seinem **Mund.**

Am **Ende** vom Essen

**verspricht** er sogar,

dass er seine **Schulden**

mit **Zinsen**

**zurückzahlen** wird.

Das sind die **Spuren,**

die vor uns **Christen** liegen.

Wenn wir **ihnen**

**folgen,**

dann **lernen** wir,

**dass** wir –

wie **Jesus –**

nicht nur auf die **Coolen,**

nicht nur auf die **Lauten,**

nicht nur auf die **„Wichtigen“**

**schauen.**

Dann kriegen wir einen **Blick**

für **die,**

die im **Schatten** stehen:

Auf dem **Schulhof,**

in der **Klasse,**

am **Arbeitsplatz,**

im **Verein,**

in der **Nachbarschaft** …

Und uns **kommt**

der **Gedanke:**

*„So wie* ***Jesus***

***mich***

***liebevoll***

***ansieht –***

*so möchte ich auch den* ***anderen***

***sehen!“***

Und wir **gehen** auf ihn zu

und **reden** mit ihm

und lassen uns **überraschen,**

was dann **geschieht.**

**Gute**

**Spuren** hinterlassen –

dazu **helfe** uns

**Gott.**

 Amen.